

Soziologische Schriften

Band 69

Aš-Šarī'a fī Bāb al-Yaman

**Recht, Richter und
Rechtspraxis an der familienrechtlichen
Kammer des Gerichts Süd-Sanaa,
(Republik Jemen) 1983–1995**

Von

Anna Würth



Duncker & Humblot · Berlin

ANNA WÜRTH

Aš-Šarī'a fī Bāb al-Yaman

Soziologische Schriften

Band 69

Aš-Šarī'a fī Bāb al-Yaman

Recht, Richter und
Rechtspraxis an der familienrechtlichen
Kammer des Gerichts Süd-Sanaa,
(Republik Jemen) 1983–1995

Von

Anna Würth



Duncker & Humblot · Berlin

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Würth, Anna:

Aš-Šarī'a fī Bāb al-Yaman : Recht, Richter und Rechtspraxis
an der familienrechtlichen Kammer des Gerichts Süd-Sanaa,
(Republik Jemen) 1983–1995 / von Anna Würth. – Berlin :
Duncker und Humblot, 2000

(Soziologische Schriften ; Bd. 69)

Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 1998

ISBN 3-428-09826-9

Alle Rechte vorbehalten

© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0584-6064
ISBN 3-428-09826-9

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706

Vorwort

Diese Arbeit wurde 1998 vom Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften II der Freien Universität Berlin als Dissertation angenommen. Die Forschung für diese Arbeit wurde zwischen 1993 und 1994 durch Stipendien nach dem NaföG und des DAAD unterstützt. Die Datenanalyse und Ausarbeitung ermöglichten 1995 und 1996 Stipendien der Kommission für Nachwuchswissenschaftlerinnen der Freien Universität Berlin und des Senats von Berlin. Allen Institutionen danke ich für ihre Unterstützung. Professor Baber Johansen hat diese Arbeit in ihren Anfängen gefördert und wichtige Anregungen gegeben, wofür ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen möchte.

In Sanaa erteilte das Yemeni Centre for Studies and Research auf unbürokratische Weise eine Forschungsgenehmigung. Das American Institute for Yemeni Studies war unter seinem Direktor David Warburton ein internationaler Treffpunkt, in dem nicht nur ich das Glück hatte, viele Kollegen, aber auch Juristen, Politiker und Künstler zu intensiven Gesprächen treffen zu können. Besonderen Dank schulde ich Sheila Carapico - sie hat meine Forschung in Sanaa nicht nur unterstützt, sondern auch mit Rat und Tat begleitet.

Den Richtern und Sekretären am Gericht Süd-Sanaa, insbesondere jedoch dem damaligen Vorsitzenden der familienrechtlichen Kammer, Muḥammad Ḥumrān, und dem Gerichtspräsidenten Ḥusain al-Mahdī danke ich für die Geduld, Großzügigkeit und Herzlichkeit während der Jahre, die ich an ihrem Gericht verbringen konnte. Daneben waren Ra'ūfa Ḥasan, Nadyā al-Ḥulaifī, Muḥammad Mansūr, 'Abdallāh al-Muḥayya, Naḡīb Samīrī, Muḥammad Samsān, Ḥamūd aṣ-Ṣulaiḥī, Amīn Sultān, Aḥmad al-Wāda'ī und 'Abd al-Mun'im al-Wazīr stets Gesprächspartner und mir bei der oft aufwendigen Materialsuche behilflich.

Wenn es mir in Berlin gelungen ist, zu schreiben, was ich meine und zu meinen, was ich schreibe, geht dies auf die Anstrengungen einer Reihe von Personen zurück. Ein großzügige Förderung durch das Wissenschaftskolleg zu Berlin ermöglichte mir 1999 unter anderem die Überarbeitung der Dissertation für eine Veröffentlichung. Gudrun Krämer hat als Dokormutter diese Arbeit in

ihren entscheidenden Phasen intensiv betreut; ihr verdanke ich jedoch nicht nur dies, sondern auch etliche Anregungen und konstruktive Kritik. Andreas Finke half bei der Erstellung der Karten; Kilian Bälz und Olav Wagner gaben auf meine juristischen Fragen geduldig Antwort. Irene Bazinger, Andrea Polaschegg und Olav Wagner übernahmen die leidige Endkorrektur. Angelika von Schwedes umhegte mich stets, und Maria drängte, daß ich nun endlich zu einem Ende kommen sollte. Iris Glosemeyer und Ilse Worm waren kritische Leserinnen und unersetzbare Freundinnen. Karl Würth half in der Bewältigung des Alltags, und auf seine sehr eigensinnige Weise tat dies auch Ḥakīm al-'Ufairī. Ihnen allen bin ich viel schuldig geblieben, und ihnen allen sei Dank. Für sämtliche verbliebenen Fehler und Ungereimtheiten bleibe ich ganz allein verantwortlich.

Gewidmet sei dieses Buch meiner Mutter und dem Gedenken an Rudolf Raspe.

Berlin, im Oktober 1999

Anna Würth

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	11
I. Einleitung	13
1. "aš-Sarī'a fī Bāb al-Yaman"	13
2. Aufbau und Material der Arbeit.....	18
3. Jenseits des Gerichtes: Der nationale Kontext	23
II. Zur Justiz im 20. Jahrhundert	36
1. Die Kritik an der juristischen Praxis: Justiz in den siebziger Jahren.....	36
a) Recht und Justiz unter Imām Yaḥyā Ḥamid ad-Dīn 1904-1948	37
b) Modernisierung der Gesetzgebung 1975-1977.....	43
c) Modernisierung der Justiz 1976-1979	46
2. Juristen, Recht und Staat.....	51
3. Die Ausbildung der Richter	56
a) "Enklaven des Wissens": Orte der Gelehrsamkeit, der informellen Justiz und politischen Opposition	56
b) Reorganisation in den zwanziger Jahren: Staatliche waqf-Verwaltung und Richterakademie.....	60
c) Umstrukturierung in den siebziger Jahren: Universität und Richterinstitut	62
4. Justiz in den neunziger Jahren	66
a) Alte und neue Mißstände.....	66
b) Politische Erwartungen und Reaktionen der Justiz	68
III. Zum kodifizierten Familienrecht	73
1. Die Kodifizierung des Familienrechts in den modernen Staaten des Nahen Ostens	73
2. Die jemenitischen Familiengesetze von 1974, 1978 und 1992	76
3. Die Diskussionen um das Familiengesetz zwischen 1990 und 1994	79
4. Das Gesetz zum Personalstatut von 1992	84